

Registrierte Internetdelikte in Deutschland

Quelle: Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts (ohne Bayern)

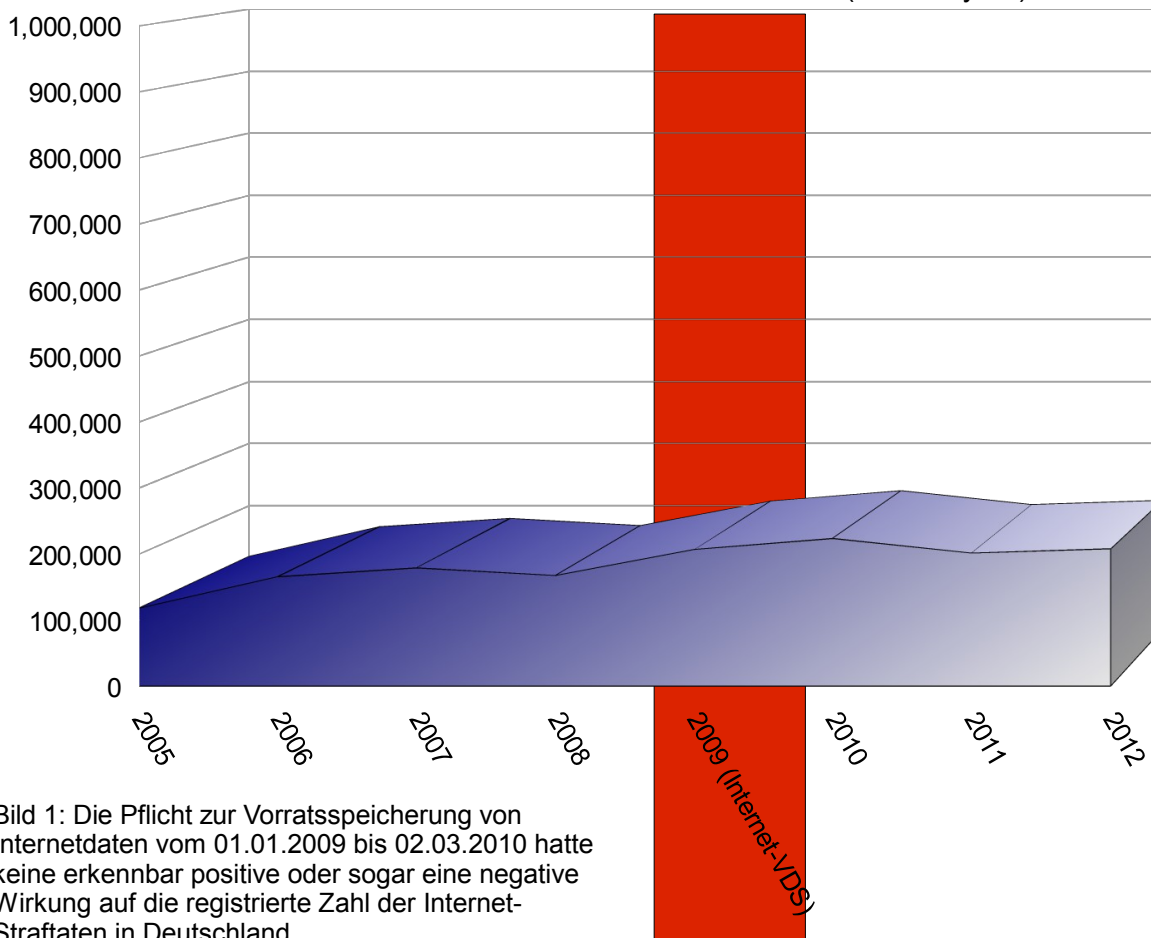


Bild 1: Die Pflicht zur Vorratsspeicherung von Internetdaten vom 01.01.2009 bis 02.03.2010 hatte keine erkennbar positive oder sogar eine negative Wirkung auf die registrierte Zahl der Internet-Straftaten in Deutschland.

Jahr	Registrierte Internet-Straftaten ¹	Internet-Vorratsdatenspeicherung
2005	118.036	keine
2006	165.720	keine
2007	179.026	keine
2008	167.451	keine
2009	206.909	Internet-Vorratsdatenspeicherung
2010	223.642	keine seit 02.03.2010
2011	201.569 ²	keine
2012	208.044 ²	keine

1 Jeweils ohne Bayern, weil Internetdelikte dort bis 2010 nicht gesondert erfasst wurden.

2 Schätzung ohne Bayern (bekannt ist nur die Zahl 222.267 registrierter Internetdelikte mit Bayern).

Aufklärung von Straftaten in Deutschland (Aufklärungsquote)

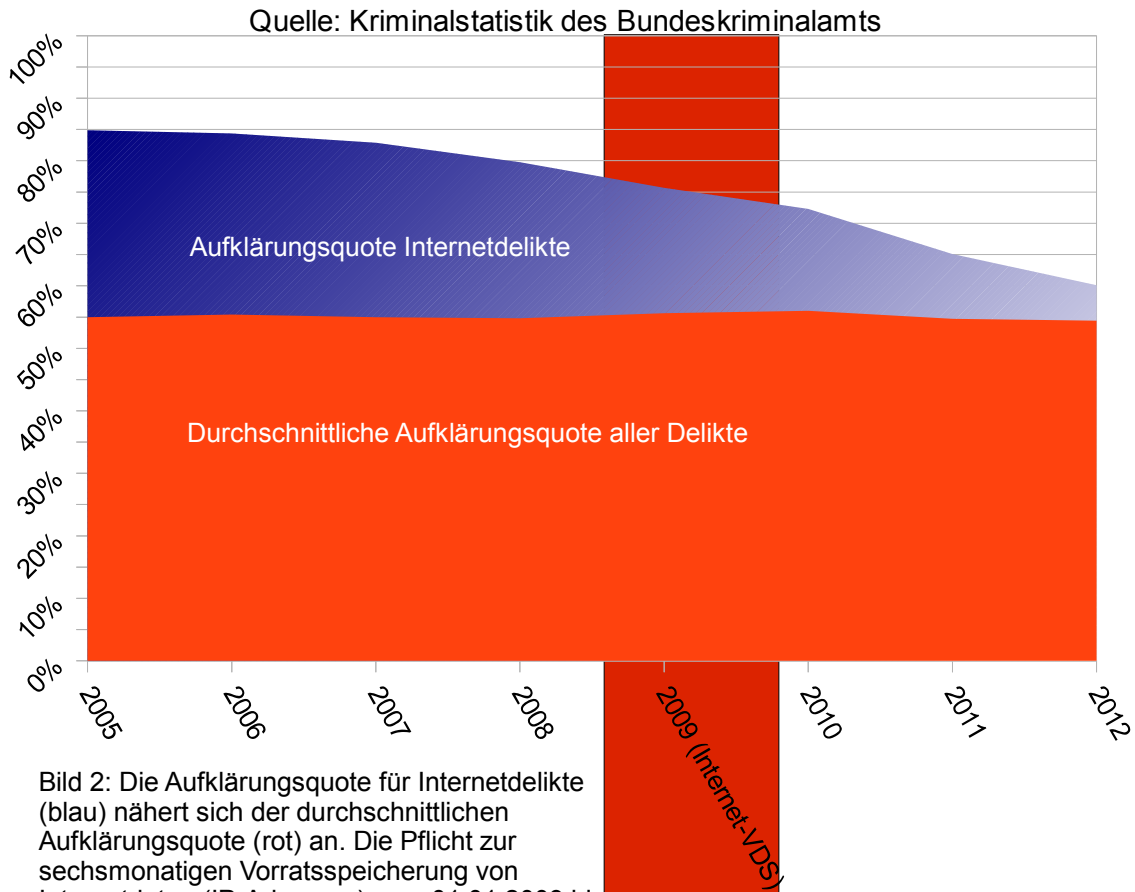


Bild 2: Die Aufklärungsquote für Internetdelikte (blau) nähert sich der durchschnittlichen Aufklärungsquote (rot) an. Die Pflicht zur sechsmonatigen Vorratsspeicherung von Internetdaten (IP-Adressen) vom 01.01.2009 bis 02.03.2010 hatte keine erkennbar positive oder sogar eine negative Wirkung auf die Aufklärung von Internet-Straftaten in Deutschland.

Jahr	Aufklärungsquote von Internet-Straftaten	Aufklärungsquote aller registrierter Straftaten	Internet-Vorratsdatenspeicherung
2005	84,9%	55,0%	keine
2006	84,4%	55,4%	keine
2007	82,9%	55,0%	keine
2008	79,8%	54,8%	keine
2009	75,7%	55,6%	Internet-Vorratsdatenspeicherung
2010	72,3%	56,0%	keine seit 02.03.2010
2011	65,1%	54,7%	keine
2012	60,1%	54,4%	keine

Anteil von Internetdelikten an der Gesamtkriminalität



Bild 3: 96,1% der 2012 in Deutschland bekannt gewordenen Straftaten wurden außerhalb des Internet begangen. Gemessen an der Gesamtkriminalität handelt es sich bei nicht einmal 0,1% aller Straftaten um strafbare Pornografie im Internet (zum Vergleich: Straßenkriminalität 23%, Gewaltkriminalität 3,3%).

Aufklärungsquoten 2012 im Vergleich

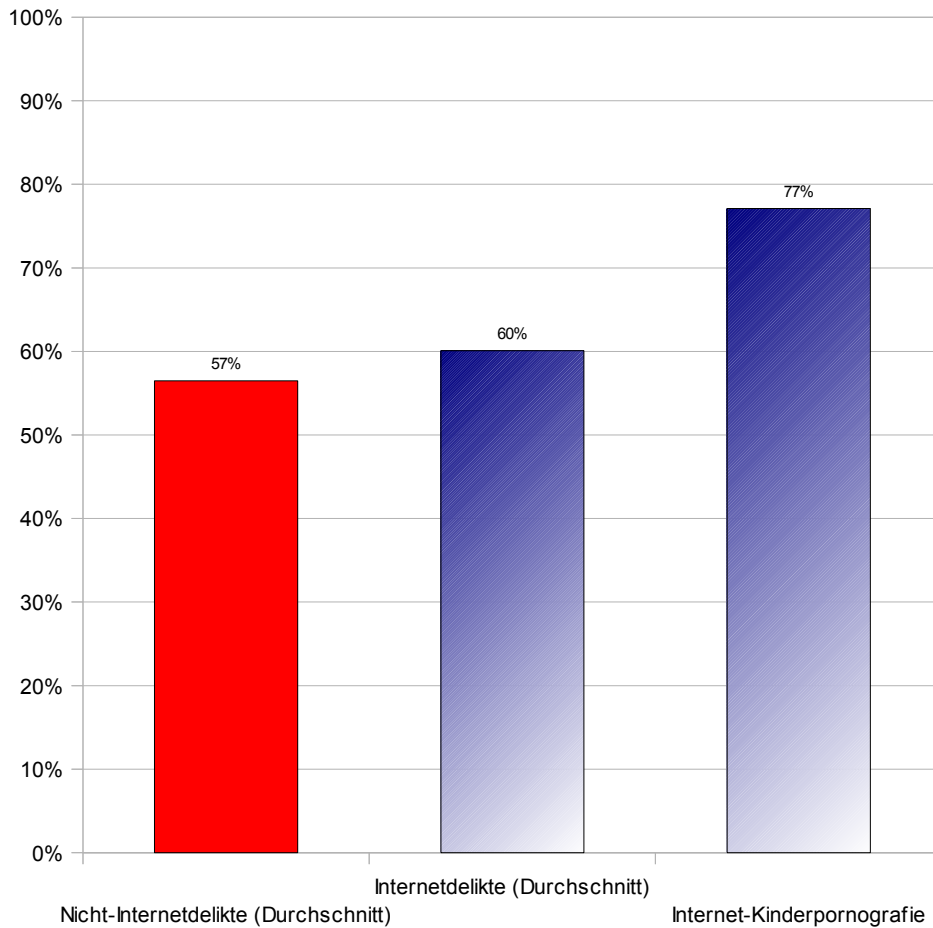


Bild 4: Polizeilich registrierte Straftaten, die im Internet begangen wurden, wurden 2012 auch ohne Vorratsdatenspeicherung zu einem deutlich höheren Anteil (60,1%) aufgeklärt als außerhalb des Internet begangene Straftaten (56,5%). Dies gilt auch für Verbreitung, Besitz und Verschaffung strafbarer pornografischer Darstellungen über das Internet (77,1%).

Quelle: Bundeskriminalamt, [Kriminalstatistik 2012](#)